Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 74 (2012)

Heft: 2: Kopf, Herz und Hand

Artikel: Wären wir überhaupt - ohne Kopf oder ohne Herz?

Autor: Schwärzel, Jöri / Mani-Heldstab, Elisabeth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720184

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wären wir überhaupt – ohne Kopf oder ohne Herz?

Grossrätin Elisabeth Mani-Heldstab, Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur, beantwortet Fragen der Redaktion zu Pestalozzis «Kopf, Herz und Hand».

AUFGEZEICHNET VON JÖRI SCHWÄRZEL

BÜNDNER SCHULBLATT: Pestalozzis «Kopf, Herz und Hand» wird gerne zitiert. Welche Assoziationen lösen diese Worte im Kontext Schule bei dir aus?

ELISABETH MANI-HELDSTAB: Wären wir überhaupt – ohne Kopf oder ohne Herz? Bildung heisst ja bekanntlich nicht «Fässer füllen, sondern Knospen zum Blühen zu bringen». Blumen sind ebenso wie Menschenkinder in ihrer Vielfältigkeit nicht zu übertreffen.

Welchen persönlichen Bezug hast du zu Pestalozzis Pädagogik von Kopf, Herz und Hand?

Ich war ein sehr quirliges Kind, das schlecht ruhig sitzen konnte. Glücklicherweise war meine eigene Schulzeit geprägt von einer gesunden Mischung zwischen reinen Lernfächern wie Sprache oder Mathematik und weichen Fächern wie Schönschreiben, Singen, Zeichnen, Werken. Für mich als kinästhetischer[1] Lerntyp war dies enorm wichtig. Als Lehrerin und langjährig tätige Therapeutin für Kinder mit Lernschwächen erfuhr ich tagtäglich, wie wichtig und notwendig es ist, alle Sinne zu schärfen.

Welches ist für dich die Idealvorstellung der Umsetzung von Kopf, Herz, Hand in der Schule? Wird dies heute in den Bündner Schulzimmern gelebt?

Wir wissen es von uns selber, ein jedes von uns hat einen anderen Zugang zum Lernen. Die einen brauchen etwas zu hören und schon ist es gespeichert, die andern schreiben sich Notizen dazu, um das Wichtigste zu behalten und wieder andere haben ein fotografisches Gedächtnis und erinnern sich an den gelesenen Text im Detail. Diesen Herausforderungen stellen sich die Lehrkräfte tagtäglich, denn Pestalozzis Grundsatz ist und bleibt die allerwichtigste Basis einer soliden und ganzheitlichen Bildung. Nur so kann man dem einzelnen Menschen in seiner Vielfältigkeit gerecht werden und nur so kann gelernt werden, in einer Gemeinschaft zu leben.

Die Lektionen im Bereich Handarbeit/Textiles Werken könnten weiter gekürzt werden. Macht sich da etwas «zu viel Kopf» breit?

Da macht sich in der Tat sehr viel «zu viel Kopf» breit und das darf nicht zugelassen werden. Lernen heisst begreifen, was ergreift. Das setzt jedoch das Erlernen von handwerklichen Fähigkeiten wie Zeichnen, Schreiben, Werken und anderem mehr voraus. Dies bildet die Grundvoraussetzung für einen längerfristigen Lernerfolg.

Was ist dir dazu auch noch wichtig?

Es ist in der heutigen Leistungsgesellschaft ungemein schwierig geworden, Hand- und Herzfächern die notwendige Bedeutung und Gewichtung zu geben. Deshalb ist die Stimme der Lehrpersonen als Fachleute ungemein wichtig und ich appelliere an alle, bringen Sie sich dort ein, wo über Bildung bestimmt wird.

[1] Lernen durch Fühlen, Spüren und Bewegung (Red.)

Elisabeth Mani-Heldstab,
Davos, verheiratet, Mutter zweier erwachsener Kinder.
«Nach langjähriger Tätigkeit als Familienfrau und Lehrerin, sowie acht Jahren in der Gemeindepolitik engagiere ich mich heute für die BDP im Grossen Rat und bin Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur. Letztere liegt mir als Präsidentin der Walservereinigung Graubünden natürlich ebenso am Herzen. Meine Freizeit verbringe ich so oft wie möglich in der freien Natur und beim Verfassen von Texten im Walserdialekt.»